

(2195—1)

Nr. 4980.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. Juni 1871, Z. 3146, in der Executionsfache des Blas Tomšič von Feistritz gegen Thomas Jete von Dorn Nr. 20 pcto. 48 fl. 54 1/2 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 12. September d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

11. October l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Eelhar von St. Peter zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausgefertigte bezügliche Feilbietungsrubrik dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Kaspar Jete von St. Peter zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. September 1871.

(2205—1)

Nr. 4019.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jur. Suštar von Pšata gegen Johann Petrič von Grad pcto. 150 fl. c. s. e. in die executive parzellenweise Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 174 1/2 und Unterthurn Urb.-Nr. 37 vorkommenden, auf 4039 fl. geschätzten Realitäten gewilligt und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

21. October,
23. November und
23. December 1871,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Realitäten parzellenweise um die erhobenen Schätzungswerte ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. September 1871.

(2193—1)

Nr. 2981.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Hren von Oberlaibach gegen Jakob Marušič von ebendort Hs.-Nr. 179 wegen aus dem Vergleich vom 24. Mai 1870, Z. 1434, schuldigen 500 fl. 33 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ceple sub Ref.-Nr. 15 und im Grundbuche Strobelhof sub Ref.-Nr. 3 1/2 vorkommenden, zu Oberlaibach liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

23. October,
24. November und
23. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. September 1871.

(2206—1)

Nr. 3942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ahacič von Neumarkt die exec. Feilbietung der dem Josef Čadeš von Baschel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 500 fl. ö. W. bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

18. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. September 1871.

(2196—1)

Nr. 5839.

Erinnerung

an Marko Rožjan von Schelebei. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Rožjan von Schelebei H.-Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Franz Deininger von Schwabenmünchen wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 65 fl. 43 kr. c. s. e. sub praes. 6. September 1871, Z. 5839, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

18. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Marko Remanič von Božakovo Nr. 39 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 6. September 1871.

(2204—1)

Nr. 4848.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Kosmel von Eisern, durch Dr. Preuz, gegen Maria Presel von Palovič pcto. 180 fl. 88 kr. c. s. e. die neuerliche executive Feilbietung der der Maria Presel von Palovič gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität auf den

29. September,

24. October und

24. November 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hieramts mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß die auf derselben vorkommenden stehenden Früchte einen Gegenstand der Licitation nicht auszumachen haben.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen und verschollenen Tabulargläubigern Josef und Maria Torkar, Maria Torkar geb. Panter, Maria Torkar, Kaspar Hladnik, Primus Hladnik, Marianna Hladnik, Gregor Presel, Mathias Hladnik, und der Maria Stoffic hiemit in Erinnerung gebracht, daß der in ob-

ger Executionsfache erflossene Feilbietungsbescheid vom 14. l. M., Z. 4848, unter Einem dem gerichtlich bestellten Curator, k. k. Notar Herrn Anton Kronabethvogel in Stein, zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten September 1871.

(2197—2)

Nr. 3710.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofisch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Juli l. J., Z. 2559, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Martin Santel von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

3. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofisch, am 1. September 1871.

(2187—2)

Nr. 4638.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Neffenthal die exec. Versteigerung der dem Josef Kom von Tanzbuchel gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, sub Tom. 28, Fol. 64 1/4, 72 1/2 und 220 ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

9. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2131—2)

Nr. 3257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. St. Ritter von Netze bei Neumarkt die exec. Feilbietung der dem Josef Čadeš von Baschel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. 72 kr. bewilligt, und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1871.

(2129—2)

Nr. 3426.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kuralt von Mitterfeichting gegen Franz Wilfan von Oberfeichting wegen aus dem Vergleich vom 13. März 1868, Z. 1067, schuldigen 236 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laß sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3116 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

23. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. August 1871.

(2157—2)

Nr. 3746.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Laurentič von Oberfeld, durch ihren Ehegatten Andreas Laurentič von ebendort, gegen Johann Tomžič von Slapp Nr. 12 wegen aus dem Vergleich vom 3. October 1870, Z. 5058, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXI, pag. 183 und 186 und pag. 43 ad Slapp vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2485 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagungen auf den

13. October,

14. November und

15. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten August 1871.

(2125—2)

Nr. 3910.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Knop von Zerovnic gegen Mathias Martinčič von Dof wegen aus dem Vergleich vom 23. April 1853, Z. 3177, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Haasberg sub Ref.-Nr. 862 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3320 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

25. October,

25. November und

22. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1871.

(2184-2) Nr. 5225.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 14. April 1870, Z. 2598, auf den 12. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Jakob Zuzel von Zursic Nr. 6, Urb.-Nr. 12 ad Gut Steinberg reassumando mit dem vorigen Bescheide und mit Vertheilung des Ortes und der Stunde auf den

29. November 1871,

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Juli 1871.

(2118-3) Nr. 1808.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Andre Ule von Markove Hs.-Nr. 7 auf den

9. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, pcto. 28 fl. c. s. c. reassumirt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte per 625 fl. hintangegeben wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten März 1871.

(2188-2) Nr. 4362.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen der Patronats-herrschaft D.-N.-D.-Commenda Möttling, durch den Verwalter Hrn. Johann Kopele in Möttling, die mit Bescheide vom 17ten April 1871, Z. 2215, bewilligten und auf den 4. August, dann 5. September 1871 angeordneten executiven erste und zweite Feilbietung der dem Executen Mathias Sodia von Selo bei Otawitz gehörigen, im Grundbuche ad D.-N.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 110 vorkommenden Realität mit dem Bescheide als abgethan erklärt worden, daß es bei der auf den

6. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung obige Realität mit dem vorigen Antrage sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. August 1871.

(2063-2) Nr. 7424.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gräfin Auersperg, durch Dr. Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Valentin Bergant in Oberzischka gehörigen, gerichtlich auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Ref. Nr. 161 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. Juni 1871.

(2185-2) Nr. 5342.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1919, auf den 5. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johanna Kanielitz von Grafenbrunn H.-Nr. 91 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz vorkommenden Realität Urb.-Nr. 236 mit Vertheilung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Antrage auf den

3. October 1871

im Reassumirungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Juli 1871.

(2075-2) Nr. 4403.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Santic von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Tjurnamhart sub Ref.-Nr. 256/1 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Juli 1871.

(2039-2) Nr. 2997.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Mathias Milauz, dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, unter Vertretung des aufzustellenden Curators ad actum hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Peter und Lucia Soligo von Gorice die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. November 1871,

Vormittags, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Senofetsch, am 19. Juli 1871.

(2158-3) Nr. 3540.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Tomazic von Sanabor die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. März 1871, Z. 1306, bewilligten, sofort suspendirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Trost von Poddreg Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Ob.-Nr. 142 und ad Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden, gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

7. October l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Antrage anberaumt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1871.

(2088-2) Nr. 1548.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Auzenek von Zvirc, Vormund der mdj. Helena Roštein von Raier, gegen Maria Kuncic von Stenične wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. October 1864, Z. 1734, schuldigen 123 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfels sub Ref.-Nr. 6 vorkommenden, zu Stenične sub Hs.-Nr. 12 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4119 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. October,

13. November und

14. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. August 1871.

(1813-2) Nr. 2307.

Erinnerung

an Johann Wogathai, Josef Podvois und Thomas Wogathai und Consorten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas, wird den Johann Wogathai, Josef Podvois und Thomas Wogathai und Consorten hiermit erinnert:

Es habe Martin Bogatej von Gorenava bei Ref. Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenanerkennung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 2532 ad Herrschaft Laas Hs.-Nr. 6 zu Gorenava für Johann Wogathai und Josef Podvois und die übrigen Gläubiger haftenden Einantwortung vom 8. November 1814 und des für den Pupillen Thomas Wogathai versicherten Schuldscheines vom 3. März 1818 pr. 300 fl. sub praes. 17. Juli 1871, Z. 2703 hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Wogataj von Lipica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Juli 1871.

(2117-3) Nr. 2196.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pernedel von Soderschitz gegen Sebastian Turk von Topol wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1866, Z. 5916, schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Orteneq sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., reassumando bewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. October,

11. November und

11. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Juni 1871.

(2165-3) Nr. 3329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Steinadel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Lukas Gorianz von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 65 ad Gut Neuhöfel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

23. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. August 1871.

(2120-3) Nr. 3320.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zagor von Prezid gegen Barikmä Lipovec von Babinsfeld wegen aus dem Vergleich vom 20. März 1868, Z. 1926, schuldigen 121 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neubabensfeld zu Babensfeld vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. October,

18. November und

18. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1871.

Vorläufige Anzeig.

Die weltberühmte, unübertreffliche

Fanny Casanova

ist nach Laibach gekommen und wird am **Jahrmärkteplatze** mit ihren unübertrefflich dreifürten **Löwen, Leoparden, Schönen und Wälfen** Vorstellungen geben. Das weitere werden die Anschlagzettel mittheilen. (2212)



Auf dem Marktplatze
(2169-3) täglich eröffnet

grosstes anatom. Museum

der neuesten Darstellungen über alle Theile des menschlichen Organismus, mit gezeichneten lebensgroßen Figuren aus dem renommierten **Fascor'schen Atelier in Paris**. Der Eintrittspreis ist herabgesetzt auf nur **20 kr.** Kataloge sind gratis. Der Eintritt ist nur Erwachsenen gestattet.

Reinhard Grob.



Zahnarzt EHRWERTH von hier

hat **blos** seine Wohnung geändert und ist fortwährend **Herrengasse Nr. 213** im **Dr. Pongratz'schen Hause**, **1. Stock, vis-a-vis der Burg** zu treffen,

wo er in allen Mund- und Zahnkrankheiten ordinirt, zahnärztliche Operationen mit größter Schonung vollzieht, Kunstzähne und Gebisse aus dem besten Material nach den bewährtesten Methoden anfertigt und zweckentsprechend schmerzlos einsetzt. (2156-4)

Die evangelische Schule

beginnt ihr Schuljahr am **2. October** mit 6 Abtheilungen. Nach dem Besuche der 4. Klasse können die Schüler in Realschule oder Gymnasium eintreten oder den weiteren Unterricht in der Schule selbst erhalten. Es werden alle Disciplinen gelehrt, welche von einer **höheren Bürgerschule** gefordert werden.

Es werden Knaben und Mädchen **ohne Unterschied der Confession** aufgenommen, und haben die Anmeldungen bei dem Unterzeichneten in der letzten Woche dieses Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu geschehen. Eben daselbst wird weitere Auskunft ertheilt. (2210-1)

Die Direction:
Schack, Pfarrer,
Klagenfurter - Straße Nr. 88.

In der vom h. k. k. Ministerium des Unterrichts mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten

6klassigen

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Victorine Rehn in Laibach**

und der damit verbundenen **Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt** beginnt der **Unterricht wieder am 1. October.**

Im **Kindergarten**, den Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht durch die ganze Ferienzeit fortgesetzt. (2097-3)

Das Nähere enthalten die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr im Fürstenhof, Herrengasse Nr. 206, 1. Stock.

Dr. Johann Steiner,

bisher **Advocat in Wien**, hat aus Anlaß der Uebersiedelung in seine Vaterstadt Laibach die **Advocatur-Kanzlei** daselbst am

Congressplatz Nr. 37 (2201-2)

im **Zetinowich'schen Hause**, im 2. Stockwerke, eröffnet.

(2163-2) Nr. 3781.

Erinnerung

an **Josef Walter** und **Mina Benedit.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird dem **Josef Walter** und der **Mina Benedit**, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Josef Krizner** von Mitterseiching Nr. 20 wider dieselben die **Klage** auf **Verjährungs- und Erlöschenerklärung** ihrer auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft **Sack** sub Urb.-Nr. 2238, Einl.-Nr. 1024 vorkommenden **Realität** mit dem **Schuldscheine** vom 20. August 1827 versicherten **Forderungen** per 55 fl. und per 80 fl. C. M. sub praes. 24. August 1871, Z. 3781, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die **Tagssatzung** auf den

28. November 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Patents vom 18. October 1845 angeordnet und den **Geklagten** wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Herr Anton Goslob** von **Strazis** als **Curator ad actum** auf ihre **Gefahr** und **Kosten** bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen **Sachwalter** zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese **Rechtsache** mit dem aufgestellten **Curator** verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1871.

(2189-2) Nr. 5035.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird bekannt gemacht, daß es bei der in der **Executionensache** des **Herrn Moriz Rüpfel** von **Ellki** gegen **Ursula Schello** von **Tschernembl** pot. 161 fl. 9 fr. c. s. c. mit **Beschcheid** vom 12. April 1871, Z. 2087, auf den

11. October 1871, früh 10 Uhr, in der **Gerichtskanzlei** anberaumten **dritten** executiven **Feilbietung** der **Realitäten** **Curr.-Nr. 578, 579, 580** und **584** ad **Stadtgilt Tschernembl** das **Verbleiben** hat
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. September 1871.

Ankündigung.

In der

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

der

Irma Huth in Laibach,

beginnt der Unterricht in den 6 Klassen und in der damit in Verbindung stehenden **Privat-Lehrerinnenbildungs-Anstalt** am **1. October.**

Das Nähere geben die Programme, welche in der Anstalt zur **Einsicht** vorliegen und auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die **Vorsteherin** täglich von 9 bis 12 Uhr: **Nr. 271, Franzensbrücke, zweiten Stock.** (2034-3)

(2181-2) Nr. 4302.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte ist der **Beschcheid** vom 19. August 1871, Z. 4302, womit die **Löschung** der auf dem **Hause Nr. 113** in der **Rosengasse** zu **Laibach** für die **Thomas Dornig'schen** Kinder, dann für **Johann Heider** und **Johann Gutman** hastenden **Sätze** auf Grund der **Urtheile** des k. k. **Stadt- und Landrechtes** vom 30. Juni 1843, Z. 1834, 1835 und 1837 bewilliget wurde, dem für obige **Satzgläubiger** aufgestellten **Curator** **Herrn Dr. Rudolf** zugestellt, was denselben wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes hiemit **erinnert** wird.

Laibach, am 19. August 1871.

(2191-3) Nr. 4970.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es seien über **Ansuchen** des k. k. **Handelsgerichtes** in **Wien** zur **executiven Feilbietung** der dem **Herrn J. Röder** in **Laibach** gehörigen, mit **gerichtlichem Pfandrechte** belegten und auf **550 fl. 44 kr.** geschätzten **Fahrnisse**, als **Mode- und Putzwaaren** aller Art, drei **Feilbietungstagssatzungen**, die erste auf den

28. September, die zweite auf den

12. October

und die dritte auf den

26. October 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr **Vor- und nöthigenfalls** von 3 bis 6 Uhr **Nachmittags**, in **Laibach** mit dem **Beisatze** angeordnet worden, daß die **Pfandstücke** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der dritten **Feilbietung** aber auch unter demselben gegen **sogleiche Bezahlung** und **Beschaffung** hintangegeben werden.

Laibach, am 12. September 1871.

Frauenarzt.
HERLEHNERZT.
Beherrme Frankheiten,
Dr. A. GROSS,
Specialist, **Erstentwurf** Altigkeit der **Wenner** **medicinalen** **facultät.** (2701-44)
Erkrankungsart: **Wien, II. Hofstrasse** Nr. 6.
Patienten aus der **Speyerung** **haben** einen **ausführlichen** **Ge-**
richt **neß** **5** **fr.** **Sonnter** **ein**, **nodann** **benötigen** **ärztliche**
Stad **ertheilt** **und** **Stöckelmente** **beforgt** **werden.**
FRAUENARZT.

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden

durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein

Braunschweiger Serienlos.

Durch den Ertrag von nur fl. 14. — ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt.

Diese Antheilscheine sind nur so lange der **Vorrath an Serienlosen** reicht, zu haben.

Braunschweiger Serienlose

à n. 135,

1839er Serienlose

à n. 225.

Wechslergeschäft der Administration

des (1973-13)

„MERCUR“

Wien, Wollzeile 13.